



Pavillon-Kurier



November

Tja, die Paare im fortgeschrittenen Alter ...
oder "Es betrifft immer nur die anderen"
Was macht man mit 'nem Ehemann,
der partout gar nicht mehr kann
sich aufzuraffen -
was zu schaffen?
Der nur noch vor der Glotze hockt,
träge, faul. ... Frau ist geschockt :
"Soll DAS das End' von allem sein"?
Früher macht' er sich schonmal fein
zu gefallen seiner Frau,
führt sie zum Essen, Tanz .. jetzt schau:
Heut knurrt er nur noch: "Will mei Ruh' ""
Und Frau guckt ganz bedepert zu.
Man kann ihn doch nicht fremdverborgen
und schon gar nicht ganz entsorgen

Was macht man mit der Ehefrau,
so langsam dicklich und fast grau,
die ins Bett man nicht mehr kriegt,
eim' nörgelnd in den Ohren liegt ...
Will ihre Zeit nicht mehr vergeuden
mit ehelichen Sinnesfreuden???
Sie lässt sich gehn'
und er sie stehn'
UNZUFRIEDEN alle zwei
gibt's eine Lösung .. heieiei?
Doch, die gibts: WENN ...



Foto: Friederike Hoerst-Röhl

BEIDE gehn' auf'nander zu,
strengen sich an ... JA, ICH und DU!!!
Erinnern' sich, wie schön es ist
wenn keins von BEIDEN je vergisst,
wie einst sie innig fest verbunden,
genossen die gemeinsam' Stunden ...

Drum nutzt die Jahre, letzte Zeit,
seid JEDER selbst für sich bereit,
an den andern' lieb zu denken,
EUCH Liebe gegenseitig schenken,
viel Achtung und Aufmerksamkeit ...
Drum seid nicht dumm - seid blitzgescheit!
IHR PROFITIERT BEIDE DAVON
VON EINER "WIN - SITUATION"

Ada Ondra-Otto



Der November ist der Monat des Gedenkens an unsere Toten. Er wird deshalb auch als „Trauermonat“ bezeichnet. Für viele ist der November kein schöner Monat. Steht er doch zwischen dem bunten und noch warmen Herbst und dem kalten Winter. Nebeltage verschleiern den Blick in die Ferne. Die Aussicht auf drei oder vier kalte Monate und Dunkelheit lassen die Stimmung schnell in den Keller sinken.

Der Weg aus dieser Tiefe führt aber stets nach oben. So stellt der November einen Wendepunkt dar. Zunächst gilt es, die dunklen Stufen aufzusteigen, um dann wieder ins Helle zu gelangen. Wenn wir den November überstanden haben, sind wir auf den Winter vorbereitet und wissen, es kann nur aufwärts gehen. freuen wir uns also auf die Zukunft.

Freuen können wir uns am 1. Advent auch auf den Weihnachtsbasar der „KreAktiv“-Gruppe unter der Leitung von Theresa Leßnig-Wagner. Die Seniorinnen bieten nach 2 Jahren „Coronaabstinenz“ ihre beliebten Werke wieder zum Verkauf an.

Im Dezember folgen am 1.12. und am 7.12. die „Begegnungen im Advent“. Wir mussten die Veranstaltung aufteilen, weil sonst die Anzahl der Personen zu hoch für unsere Räumlichkeiten wäre. Unsere neu gegründete Theatergruppe führt die ersten Stücke vor.

Unsere guten Wünsche begleiten Sie, ganz besonders im nebeligen Monat November.

Peter Röhl



Weinprobe der Aktive Senioren in Hessigheim



Die Weinprobe in der Felsengarten-Kellerei in Hessigheim war sicherlich ein Highlight der Seminarreihe von Renate Wendt. Kein Teilnehmer musste mit dem eigenen Auto kommen, sondern man fuhr gemeinsam mit einem gecharterten Bus zum Veranstaltungsort. So konnte jeder sich ohne Reue dem vollen Weingenuß hingeben.

Eine kurze, beeindruckende Führung durch die Kellerei wurde ergänzt mit Historischem und Wissenswertem über die Herstellung der Weine und der Kellerei.

Man spürte förmlich die Ungeduld der Teilnehmer bis man endlich im Ausschankraum vor einem reichlich gedeckten Vesperteller saß und auf den ersten Wein wartete!

Los ging es mit einem feinherben Grauburgunder, dem ein Riesling und ein Rosé-Wein folgten, darauf ein Trollinger.

Spätestens jetzt war die Stimmung, begleitet durch Trinksprüche vom Mundschenk und Renate auf einem Höhepunkt angekommen. Spontan aufgeführte Beiträge durch Teilnehmer waren eine willkommene Ergänzung. Nach dem letzten Wein, einem Lemberger, stimmte man die ersten Lieder an. Erstaunlich war dabei die Textsicherheit der Teilnehmer!

Nach kurzer Abstimmung und viel Überredungskunst wurde uns dann

noch ein lieblicher Muskat-Trollinger kredenzt, der besonders bei den Frauen gut ankam.

Eine gute Stimmung, interessante Gespräche und neu geschlossene Bekanntschaften beendeten eine gelungene Weinprobe.

uf
Bilderserie auf unserer Homepage verfügbar.

Weihnachtsbasar

So 27.11.2022

(1. Advent)

im Enzpavillon

ab 11:00 Uhr

Wie immer mit schönen,
liebervoll von unserer
"Kreaktivgruppe"
hergestellten Geschenken,
passend nicht nur zur
Weihnachtszeit

Für Essen und Trinken
ist auch gesorgt.



Hans Noller - Innovativer Gestalter seiner Heimatstadt Bietigheim

Im Jahr 1938 wurde Hans Karl Noller in der Bietigheimer Hillerstraße geboren, wo er auch aufwuchs. Sein Großvater, eine wichtige Bezugsperson für den kleinen Hans, hatte damals dort ein Baugeschäft.

Schon früh wurde durch diesen Geschäftsbereich prägende Weichen gestellt. Der junge Hans wollte gegen den Willen des Vaters partout zur Oberschule. Auch hierin fand er Unterstützung beim Großvater, der erreichte, dass der Enkel auf jeden Fall erst mal die Aufnahmeprüfung machen durfte.

Als er diese mit Bravour bestand, gab der Vater nach und ließ seinen Sohn Hans die Oberschule besuchen. Er besuchte diese Einrichtung als einziger seines Jahrgangs aus Bietigheim zusammen mit Kindern aus anderen Gemeinden. Bis zur sechsten Klasse fand dieser Unterricht noch in der alten Lateinschule beim Hornmoldhaus statt. Später dann im Neubau im Aurain, wo heute die Realschule untergebracht ist.

Als er 16 Jahre alt war, starb der geliebte Großvater. Der Vater sah die Stunde gekommen seinen Sohn aus der Schule zu nehmen, um ihn eine Maurerlehre beginnen zu lassen. Der Sohn fügte sich, konnte sich den Argumenten, aus den Vorfahren, die allesamt Handwerker waren, sei schließlich auch etwas geworden, nicht widersetzen.

Schon zu seiner Schulzeit gab es einen guten Sportlehrer, der das Talent Nollers entdeckte und förderte. Oft wurde er direkt von der Baustelle zu einem Wettkampf abgeholt. So gelangte er zur Leichtathletik und errang in Folge bedeutende Siege in Stadt und Land. Eine Meniskusverletzung und daraus resultierender Muskelschwund erweckten auch den Ehrgeiz seiner Physiotherapeutin. Er erreichte die 100m in 10,9 Sek.

Nach der Meisterprüfung studierte er in Stuttgart an der Staatsbauschule Hoch- und Tiefbau. 1964 nahm Hans Noller eine Stelle beim Stadtbauamt Bietigheim an. Er war dort im Bereich



Tiefbau tätig und war für die Errichtung von Sportplätzen und für die Kanalisation zuständig. Hier leistete er eine wichtige Basisarbeit, indem er sich dafür stark machte, die völlig veralteten Pläne auf den neuesten Stand zu bringen.

In der Zwischenzeit heiratete er und wurde Vater zweier Kinder. Während dieser Zeit der Familienplanung und des Hausbaus in Metterzimmern stand er vor der Herausforderung, eine anstehende Beförderung im Amt anzunehmen oder sich mit einem Architekturbüro selbstständig zu machen.

Seine Frau, die ihn später auch bei Büroarbeiten sehr unterstützte, riet ihm zur Selbstständigkeit. Hinter einem erfolgreichen Mann steckt eben häufig eine starke weibliche Persönlichkeit.

Nachdem er bereits hervorragende Basisarbeit bei neuen Sanierungsverfahren des Restaurants Burghof und der danebenstehenden „Bandsäge“ gesammelt hatte, kam die Stadtverwaltung auf ihn zu, als es um die anstehende Sanierung des Hornmoldhauses ging.

Er war mit Günther Bentele einer der maßgeblichen Verfechter einer fachgerechten, sanften Sanierung. Die Restaurierung des Hornmoldhauses war reine Pionierarbeit. Es galt zu erhal-

ten, was noch vorhanden und was nicht mehr vorhanden war, stilgetreu zu erneuern.

Es galt Grundlagenforschung zu betreiben, jede Menge Planskizzen vorzulegen. Später wurde auch das Sommerhaus durch sein Büro restauriert.

Auch an der Neugestaltung des Schlosses, Rossknecht und Musikschule arbeitete er sachkundig mit. Aber auch neue Gebäude in der Stadt tragen seine Handschrift, wie z.B. Möbel-Hofmeister und private Wohnhäuser. Zeitweise beschäftigte er 15 Mitarbeiter.

Hans Noller war nicht nur an seiner Karriere interessiert. Er hatte im Laufe seines Lebens zahlreiche Ehrenämter inne. So war er 25 Jahre Vorsitzender beim TSV Bietigheim, 11 Jahre im Kreisrat, 33 Jahre für die FDP im Gemeinderat, bis 2021 als Beirat bei Pro Seniore.

Für ein Schwätzbänkle ist Hans Noller nicht geeignet. Er übt noch immer beratende Tätigkeiten in seinem Beruf aus. In seiner Freizeit singt er beim Liederkranz in Metterzimmern, spielt Skat mit Freunden oder löst Kreuzworträtsel.



Nach unserem Interview gab er uns noch Kostproben seiner Rezitationskunst oder erzählte uns Kindheitserinnerungen aus Kriegszeiten.

Wir wünschen Hans Noller den Erhalt seines wundervollen Humors, mit dem er uns erfreute. fhr

Finissage der Aquarelle



Foto: W. Kuhnle

Die Finissage der Künstlergruppe um Werner Wölk am Abend des 29.9. fand regen Zuspruch auch unter Nichtmitgliedern der Aktiven Senioren. Es waren sogar Gäste von weither angereist. Erika Allen, Brigitte Fürderer, Friederike Hoerst-Röhl, Doris Schicketanz und Sigrid Spann zeigten einige ihrer Arbeiten,

Zum Ausstellungsende wurden zusätzlich Bilder anderer Techniken gezeigt. Besonders die Karikaturen von Sigrid Spann und die Acrylbilder von Erika Allen bildeten eine interessante Alternative zu den altbekannten Aquarellen.



Udo Fürderer stellte Werner Wölk und die Künstlerinnen vor, indem er informelle Interviews führte. In lockerer Runde wurde deutlich, wie entspannt und freundlich die einzelnen Künstlerinnen miteinander umgehen und sich gegenseitig unterstützen. Alle Damen haben gemeinsam, dass sie bereits seit ihrer Kindheit künstlerisch unterwegs sind. Fast alle malen seit ihrer Kindheit mit Leidenschaft.

die seit 2019 in der Gruppe entstanden sind. Die Bilder, die seit Sommer in den Räumen des Pavillons hängen, sind alle Aquarellbilder.

seit ihrer Kindheit künstlerisch unterwegs sind. Fast alle malen seit ihrer Kindheit mit Leidenschaft.



Einen Einblick auf die neugegründete Theatergruppe gab Peter Röhl in seiner Einleitung auf einen kurzen Sketch zum Thema Gesundheit, den Jutta Hartmann und Ada Ondra-Otto zum Besten gaben. Die beiden sind



ein echter Glücksgriff für den Verein. So viel Begabung innerhalb so kurzer Zeit zu Tage zu fördern ist eine enorme Leistung, da die Theater-Gruppe erst vor ein paar Wochen gegründet wurde.

Nachdem alle bildenden und darstellenden Künstler ausreichend beklatscht waren, eröffnete Udo Fürderer das Buffet. Auch hier war reichlich Künstlerisches geboten. Es wurde tief in die Kiste der Backkunst gegriffen.

Neben Sekt und Hugo war von herzhaf-würzig bis herrlich-süß alles geboten. Inspirierende Gespräche verbanden Menschen, die sich an diesem Abend erst kennenlernten. Hier traf eine entspannt-heitere Gesellschaft aufeinander, die eine gelungene Veranstaltung bereicherte.

Wenn die Künstlerinnen weiter so fleißig arbeiten, wird es in der Zukunft sicher mehr Ausstellungen geben.

fhr

Die Michaelskirche in Metterzimmern

Wer mit dem Zug von Bietigheim-Bissingen in Richtung Sachsenheim fährt, kann vom Viadukt aus den Blick auf die Bietigheimer Altstadt genießen. Danach sollte man aber nicht gleich wieder aufs Handy schauen, denn schon bald nach dem Viadukt bietet sich ein schöner Blick auf Metterzimmern mit der Michaelskirche im Mittelpunkt.



Es ist unbekannt, wann und durch wen Metterzimmern eine eigene Kirche erhielt. Aber seit 1428 ist die Vorgängerin der heutigen Kirche als „Sankt Michaelskirche“ bekannt. Wahrscheinlich liegen ihre Ursprünge aber noch früher. Darauf weisen romanische Teile am Untergeschoss, ein Rundbogen über dem Eingang und ein im Turm eingemauerter romanischer Christuskopf hin.

Es handelte sich ursprünglich um eine kleine Kirche in einem kleinen Dorf, die 1853 vom Oberamt als "kleines und unansehnliches Kirchlein" bezeichnet wurde. Mit zunehmender Zahl der Gläubigen stellte sich im 19. Jahrhundert die Frage nach der Zukunft dieses Bauwerks. Jahrelang ging der Streit darum, was wie zu welchen Kosten zu tun sei.



Erste konkrete Umbaupläne des Stuttgarter Architekten Heinrich Dolmetsch wurden 1885 und 1900 wegen zu hoher Kosten abgelehnt.

Doch am 20. Mai 1905 griff der Himmel ein und beendete mit einem Blitzschlag die Streitereien. Die Kirche brannte bis auf die Grundmauern aus, an eine Renovierung war nicht mehr zu denken. Wieder war Dolmetsch zu Stelle, er bot für 76.000 Reichsmark einen kompletten Neubau an. Der Preis lag zwar etwa auf dem Niveau der gescheiterten Renovierung, aber ohne Kirche wollte man auch nicht sein

Dolmetsch hatte sich auf den Kirchenbau spezialisiert. Sein Plan hatte die von ihm erbaute Kirche in Lehrensteinsfeld zum Vorbild, mit Elementen des zu dieser Zeit modernen Jugendstils. Innerhalb eines Jahres wurde die neue Kirche gebaut und am 6. Dezember 1906 eingeweiht.

Dolmetsch überließ kein Element der Architektur und der Ausstattung dem Zufall. Wie alle seine Kirchen ist auch die Michaelskirche komplett durchgestylt, von der Kirchenbank bis zur Pre-

digtkanzel, von den Glasfenstern bis zu den Säulenkapitellen - nicht alles von ihm selbst entworfen, alles aber in seinem Sinne gestaltet, von erprobten Handwerkern umgesetzt und von ihm selbst abge-

segnet.

Besonders sehenswert sind die fünf Glasfenster des Stuttgarter Bildhauers Karl Theodor Bauerle, die zentrale biblische Bezüge abbilden. Diese neue Kirche diente wiederum als Vorbild für die größere Markuskirche in Stuttgart. Kurz nach deren Fertigstellung verstarb Dolmetsch 1908 im Alter von 62 Jahren, er ist auf dem Stuttgarter Pragfriedhof beigesetzt.

Ein merkwürdiges Relief im Treppenhaus des Kirchturms hat weder mit Dolmetsch noch mit dem Christuskopf im Turm zu tun. Was es ursprünglich wirklich bedeutete,

ist unbekannt. Aber es gibt ja so schöne Legenden: Angeblich zeigt es Kopf und Arm des „Kopflösen Fuhrmanns“, um den sich vor allem im Rheinland viele Geschichten ranken, einige haben es bis an die Metter geschafft.



Demnach wurde vor langer Zeit ein Fuhrmann wegen einer Verfehlung in Metterzimmern geköpft. Seitdem galoppiert er um Mitternacht aus seinem Grab heraus und beängstigt die braven Bürger Metterzimmerns durch lautes Knallen mit seiner Peitsche. Dabei trägt er seinen Kopf unter dem Arm. Um ihn abzuwehren, wurde der steinerne „Kopf unterm Arm“ in die Kirchenwand eingemauert. Es soll der einzige Stein der alten Kirche sein, der in dem Neubau Platz fand.

Es muss ja nicht um Mitternacht sein - aber ein Rundgang durch und um die schöne Jugendstil-Michaelskirche ist unbedingt empfehlenswert. G. Kleine

Ulm 06.10.22: Besuch Münster und Chagall-Ausstellung



„Reisender, kommst du nach Ulm, so wird das Ulmer Münster dich begrüßen und einladen, in stille Andacht zu versenken“. So könnte ein Reisebericht beginnen und so sahen es am 6.10.22 die 38 Reiseteilnehmer, beim ersten Blick auf das Ulmer Münster. Die größte

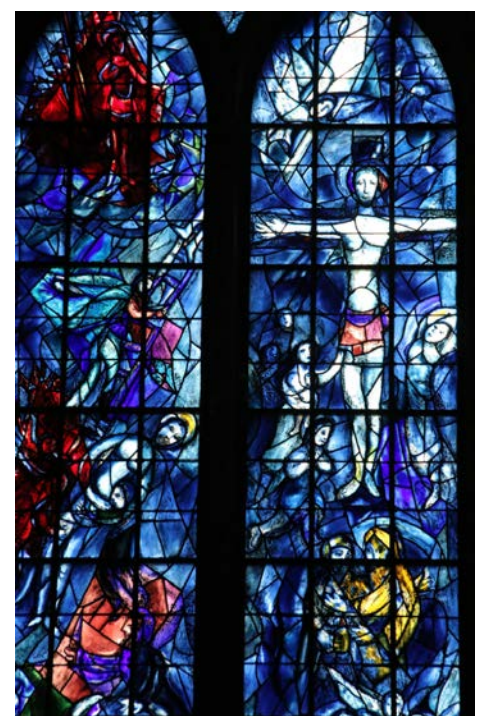


evangelische Kirche in Deutschland mit dem höchsten Kirchturm der Welt ist das Wahrzeichen von Ulm. 1377 entschlossen sich die Ulmer, ihre alte Pfarrkirche vor den Toren der Stadt abzureißen und in der Stadt zu bauen. Obwohl das Münster eine evangelische Kirche ist, wurde ein prachtvolles Chorgestühl im 15. Jahrhundert eingebaut. Lebensgroße Büsten erstblickender Philosophen auf der Männerseite und heitere biblischen Gestalten und Heilige auf der Frauenseite unterstützten die Andacht. Eine Kirche, die den Bombenhagel des 2. Weltkrieges nahezu unbeschadet überstand, lediglich die Fenster im Hauptschiff wurden durch Druckwellen zerstört. Neue Fenster konnten durch Stiftungen eingebaut werden. Darunter sind Werke bedeutender Glasmaler des 20. Jahrhunderts: Hans Gottfried von Stockhausen, Peter Valentin Feuerstein und Johannes Schreiter. Das Fenster der Südseite ist das 2018 gestiftete Friedensfenster von Thomas Kuzio.

Am Nachmittag folgte, gut gestärkt durch ein Mittagessen, der Besuch der Chagall-Ausstellung. Die Führung überraschte, da die Kunsthistorikerin die farbenfrohe Welt der Pariser Stadtzenerie sowie Szenen aus der mediterranen Liebesidylle von Daphnis und Chloe hinterfragte: Was die Besucher – also wir – in den Bildern sehen würden. Nach anfänglichem holprigen Start gingen die Teilnehmer auf das Experiment ein und waren überrascht, wie lebendig diese Art der Führung ist. Alle waren sich einig: Wieder ein schöner Tag.

rw

Fotos: Theresa Leßnig-Wagner



Glasfenster von Marc Chagall in der Kathedrale von Reims (Champagne-Frankreich)
Quelle: dozemode/pixabay

80 Herzen für Udo



Mitte September wurde Udo Fürderer, unser Übungsleiter der Walking-Gruppe, 80 Jahre alt.

Aus 80 roten Papierherzen bastelten wir eine Girlande und alle Herzchen wurden von den Teilnehmern mit guten Wünschen, Sprüchen und Gedichten beschriftet. Diese besonders lange Girlande wurde am Parkplatz als Überraschung für Udo im Forst zwischen Bäumen aufgehängt. Manch einer der Waldläufer wunderte sich und staunte. Udo hat in der Aufregung nicht gleich verstanden, dass es auf jedem Herzen etwas zu lesen gab. Bei einem kleinen Umtrunk haben wir ihn dann aufgeklärt. Wir haben alle herzlich gelacht. Nochmals vielen Dank an Udo, der jeden Montag mit uns läuft und auch sonst tolle Wanderungen organisiert, die immer sehr gut ankommen. M. Hoffer

Begegnung im Advent

Do. 1.12.2022
Mi. 7.12.2022

Mit Anmeldung!
Bitte bis 20.11.2022

Listen für die 2 Termine liegen im Cafe oder per E-Mail an:
dieter.friedrich@aktive-senioren.org

Bei weihnachtlichen Klängen, Kaffee und Kuchen, genießen wir gemeinsam die vorweihnachtliche Zeit.

Unsere neu gegründete Theater-Gruppe wird Sie mit ein paar Einlagen unterhalten.

Im Hornmoldhaus: Interessante Ausstellung



Von der Steinzeit bis heute zeigt die Ausstellung einen Querschnitt über den Segen und den Fluch des Feuers. Dazu gehört auch die Entwicklung des Brandschutzes.

Neu in der Städtischen Galerie

Avantgarde in den Niederlanden

Die expressionistische Künstlergruppe:

De Ploeg



Jan Altink, Der rote Bauernhof, 1924

Parallel zur Ausstellung niederländischer Expressionisten wird in der Studioausstellung präsentiert: „Linolschnitte des deutschen Expressionismus“ aus der Sammlung der Städt. Galerie.

Sehr sehenswert!

Energieoptimierung

Vortrag 21.11.22 16:00 -17:00 Uhr
im Enz pavillon



Nie war das Thema Energieeinsparung und Reduzierung von CO₂-Emissionen wichtiger als heute.

Lassen Sie sich als Eigentümer in einem Vortrag (ca 1 Stunde) informieren und verschaffen Sie sich so einen Überblick. Schwerpunkt sind Gebäudehülle, Heizungsanlagen und Photovoltaik. Ihre Fragen werden ausführlich beantwortet.

Referent ist **Kristopher Mück**, Installateur- und Heizungsbaumeister, Gebäudeenergieberater von der Firma M&R Energieoptimierung. pr

Moderne Medien

Mi. 9.11.22, 16:00 bis 18:00 Uhr

Peter Röhl zeigt die Möglichkeiten der Bildbearbeitung auf dem Smartphone. Zum Beispiel: Texte einfügen. Personen frei stellen, Retuschen, Bilder verschmelzen. Weihnachtsgrüße gestalten und noch einiges mehr.

Dazu sind zusätzliche Apps erforderlich, weil die einfachen „Bordmittel“ nicht ausreichen. Die Kosten dieser Apps halten sich aber mit ca. 3 bis 6 Eur in Grenzen.

Mi. 23.11.22, 16:00 bis 18:00 Uhr

Wolfgang Wendt stellt zwei Browser mit hohem Sicherheitsniveau vor. Dazu gehört der relativ neue Browser „Libre-Wolf“, der auf dem bekannten „Firefox“ aufbaut, aber deutlich mehr Sicherheitseinstellungen zulässt. Der zweite Browser heißt „TOR-Browser“ „TOR“ kommt von „The Onion Router“, übersetzt: „Zwiebel-Router“. Was Zwiebeln mit einem Browser zu tun haben, wird erklärt. In den Kriminalfilmen im Fernsehen taucht dieser Begriff häufig im Zusammenhang mit dem „Dark Net“ auf. Keine Sorge, davon sind wir noch weit entfernt. pr

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag:

Erna Flammer, Lore Proksch

Die größte Freud' ist doch die Zufriedenheit



Wandern im November, Do, 24.11., 10:00 Uhr

Unser Ziel ist das Brandholz. Dieses kleine Waldstück gehört größtenteils zur Gemeinde Ingersheim mit einem lichten Waldbestand.

Treffpunkt: Parkplatz am Forsthaus

Streckenlänge: ca. 9,5 Km, leicht zu gehen.

Wetterbedingte Kleidung, ein Vesper und Getränke.



Tanz mit Bernd

Eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Tanzstunde erwartet die Teilnehmer am Freitag, 11.11. und 25.11.22 um 10:00 Uhr im EnzPavillon. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

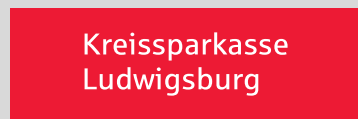


Die Boulesaison ist beendet!

Es war eine erfolgreiche Saison! Neue Mitspieler sind hinzugekommen, so dass in zwei Gruppen gespielt wurde. Für den neu gestalteten Platz und die neuen Bänke bedanken sich alle Spieler nochmals beim Gartenbauamt!

Nachruf

**Wir trauern um unsere Mitglieder
Marianne Schöler, Ingeborg Gökeler**



Impressum
Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), U. Fürderer (uf), Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142 51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
Internet: www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1L BG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142 403-0, Fax 07142 403-125
E-Mail an die Redaktion: redaktion@aktive-senioren.org

**Aktuelle Änderungen finden
Sie im Internet auf unserer Seite:
www.aktive-senioren.org**

**Wöchentlich wiederkehrende Aktivitäten
Diese Termine stehen nicht zusätzlich im Kalender**

Montag	02.11.	10:00	Nordic Walking im Forst jeden Montag! Auch an Feiertagen, bei jedem Wetter
		10:30	DRK Fitgymnastik
Dienstag - Freitag	04.11.	14:00	Zum Beispiel: Skat, Binokel, Bridge, RummyCup, Canasta, Poker, uvm.
Freitag		14:00	Line-/Square Dance im Wechsel
Mittwoch	02.11.	10:30	Gedächtnstraining Gr. 1
		15:00	Tanz im EnzPavillon
Donnerstag	03.11.	10:00	Werner's Zeichenstunde
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Theater AG
		19:00	BSW-Fotogruppe
Freitag	04.11.	14:00	Club Pavillon Dancer - SD
		14:00	Theater AG
	04.11.	19:00	Finissage Ausstellung Neckar-Enz-Quilter mit Verlosung
Montag	07.11.	14:00	Gedächtnstraining Gr. 6
Dienstag	08.11.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	09.11.	10:30	Gedächtnstraining Gr. 2
		14:00	Gedächtnstraining Gr. 5
		16:00	Moderne Medien
Donnerstag	10.11.	14:00	Spielenachmittag
		14:00	Kreatives Malen
Freitag	11.11.	10:00	Tanzen mit Bernd
		14:00	Club Pavillon Dancer - LD
Montag	14.11.	14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnstraining Gr. 3
Dienstag	15.11.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	16.11.	10:30	Gedächtnstraining Gr. 1
		15:00	Mitglieder-Geburtstagsfeier
Donnerstag	17.11.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	Werner's Zeichenstunde
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Senioren Seminar im Gemeindezentrum Evang. Stadtkirche
		19:00	BSW-Fotogruppe
Freitag	18.11.	14:00	Club Pavillon Dancer - SD
		14:00	Theater AG
Montag	21.11.	14:00	Gedächtnstraining Gr. 6
		16:00	Vortrag Energieoptimierung, siehe Anzeige
Dienstag	22.11.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Theater AG
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	23.11.	10:30	Gedächtnstraining Gr. 2
		14:00	Gedächtnstraining Gr. 5
		16:00	Moderne Medien
Donnerstag	24.11.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	Wandern im November, siehe Anzeige
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		14:00	Kreatives Malen
Freitag	25.11.	10:00	Tanzen mit Bernd
		14:00	Club Pavillon Dancer - LD
Sonntag	27.11.	11:00	Weihnachtsbasar der Aktiven Senioren
Montag	28.11.	14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnstraining Gr. 3
Dienstag	29.11.	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	30.11.	10:30	Gedächtnstraining Gr. 1
		15:00	Tanz im EnzPavillon